

Günther Domenig – ein anderer Blick Architekturbilder von David Schreyer

In seiner neuen Sonderausstellung „Günther Domenig – ein anderer Blick. Architekturbilder von David Schreyer“ zeigt das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände vom 27. März bis 30. August 2015 Fotografien des Bildermachers David Schreyer zu Bauten des Architekten Günther Domenig.

Günther Domenig (1934-2012) war *die* herausragende Figur der steirischen Architektenschaft seit den 1960er Jahren. Radikal, konsequent und visionär durchlief er mit seinem Werk unterschiedliche baukulturelle Strömungen in verschiedenen Partnerschaften und alleine. In Deutschland wurde er vor allem bekannt durch seinen aufsehenerregenden Siegerentwurf für das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg, das 2001 eröffnet wurde. Domenig, dessen Hauptwirkungsstätte Graz war und der von 1980 bis 2000 die Professur am Institut für Gebäudelehre der TU Graz innehatte, verstand Architektur als Gesamtkunstwerk und als politisches Statement. Zahlreiche Bauten im In- und Ausland, Zeichnungen, Texte, Auszeichnungen, Veröffentlichungen und Preise dokumentieren seine Bedeutung und sind Gradmesser für die Vielfalt und Stärke seines Werks.

Sein achtzigster Geburtstag letztes Jahr bot den Anlass, einen anderen Blick auf sein Schaffen zu werfen. Im Mittelpunkt der vom Haus der Architektur in Graz, Österreich, erstellten Ausstellung stehen acht ausgewählte Bauten Domenigs, die von David Schreyer 2013 und 2014 besucht und fotografiert wurden. Nicht die lückenlose Dokumentation der Arbeit von Günther Domenig, sondern ein Eintauchen in die Vielfalt seines Schaffens ist Ziel der Ausstellung. Die Bilder folgen nicht der Dramaturgie klassischer Architekturfotografie, sondern zeigen neben den skulpturalen Qualitäten auch die Nutzung, die Alterung und den Bezug zur Umgebung der Werke Domenigs. David Schreyer hält ergänzend seine Eindrücke, Gespräche mit Personen vor Ort und Gedanken zu den Projekten in kurzen Texten fest.

Die Ausstellung wurde bereits im Haus der Architektur in Graz und in der Folge durch das Architektur Haus Kärnten im Steinhaus am Ossiacher See gezeigt. Durch die aktuelle Positionierung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, direkt in der Architektur Domenigs, macht sie diese wiederum auf ganz eigene Weise erfahrbar.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

**Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände**
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-56 66
Fax: 09 11 / 2 31-84 10
dokumentationszentrum@
stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

museen der stadt nürnberg

Projekte in der Ausstellung:

- Das Steinhaus, Architektur: Günther Domenig
- Landesausstellung Kärnten 1995, Architektur: Günther Domenig
- Gründer-, Innovations- und Gewerbezentrum Völkermarkt, Architektur: Günther Domenig mit Gerhard Wallner
- Wohnanlage Neufeldweg, Architektur: Günther Domenig
- Mehrzwecksaal der Schulschwestern, Architektur: Günther Domenig mit Eilfried Huth
- Katholisches Kirchenzentrum Oberwart, Architektur: Günther Domenig mit Eilfried Huth
- „Z“-Bankfiliale, Wien Favoriten, Architektur: Günther Domenig
- Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Architektur: Günther Domenig mit Gerhard Wallner

David Schreyer

David Schreyer studierte an der TU Innsbruck Architektur und schloss das Studium 2011 mit der aus Theorie, Gespräch und Bild bestehenden Arbeit „Bilder von Räumen“ ab. Diese Arbeit sucht und findet zeitgemäße Formen des Architekturbildes. Zur Fundierung des fotografischen Wissens trug fotoK Wien bei.

Seit 2004 arbeitet Schreyer als autodidakter Bildermacher mit den Spezialgebieten Architekturbild und Bildbericht. So werden laufend Bildserien für Architekturbüros, Agenturen und Institutionen im deutschsprachigen Raum erarbeitet.

Gleichzeitig entstehen auch freie Arbeiten. Unter anderem fand ab 2006 eine vierjährige Auseinandersetzung mit dem vor dem Abriss stehenden Wiener Südbahnhof statt. Aus dieser umfassenden Dokumentation ging der Bildband „Südbahnhof“ hervor. Aktuell arbeitet David Schreyer in Kooperation mit dem Wien Museum an einer Fortsetzung: Bis 2022 entstehen jährlich acht Bilder, die die Restrukturierung des riesigen Areals rund um den neuen Wiener Hauptbahnhof beschreiben.

2012 lieferte Schreyer einen Blick auf den gegenwärtigen Zustand der Wiener Werkbundsiedlung – ein großformatiger Bildbeitrag zur gleichnamigen Ausstellung im Wien Museum.

Seit 2009 betreibt Schreyer ein Atelier in Wörgl. Seit 2012 ist er Mitglied der Tiroler Künsterschaft. Er lebt und arbeitet auf dem Land und in der Stadt, aktuell in Tirol und Wien.

Weitere Informationen unter: www.schreyer david.com



Günther Domenig

Günther Domenig wurde am 6. Juli 1934 in Klagenfurt geboren und starb am 15. Juni 2012 in Graz. Er studierte von 1953 bis 1959 an der Technischen Universität Graz Architektur. Auch nach Abschluss des Studiums blieb Graz seine Hauptwirkungsstätte. Zum einen unterrichtete er an der Technischen Universität (seit 1980 als Universitätsprofessor), zum anderen entstanden hier viele seiner Bauten.

Von 1963 bis 1975 arbeitete er zusammen mit Eilfried Huth. Danach war er zum größten Teil alleine tätig, einige Werke entstanden auch gemeinsam mit Hermann Eisenköck. 1998 gründeten Günther Domenig, Hermann Eisenköck und Herfried Peyker die Architektur Consult ZT GmbH, die er 2006 verließ. Seit 2003 kooperierte Günther Domenig vorwiegend mit Gerhard Wallner in der Architekten Domenig & Wallner ZT GmbH.

Domenigs Baustil hat verschiedene architektonische Strömungen seit den 1960er Jahren – wie Strukturalismus, Brutalismus und Dekonstruktivismus – vorweggenommen und zum Teil entscheidend mitgeprägt. Sein Hauptwerk wird dem Dekonstruktivismus zugerechnet und ist zwischen Expressionismus sowie Poststrukturalismus angesiedelt. Manche Werke erheben den Anspruch, Gesamtkunstwerke zu sein. Dazu zählt vor allem auch sein persönliches Opus magnum, das Steinhaus in Steindorf am Ossiacher See.

BEGLEITPROGRAMM

Ausstellungseröffnung

mit Einführungen in die Inhalte der Ausstellung durch den Fotografen David Schreyer und Prof. Dr. Christoph Hölz, Innsbruck
Do, 26.03.2015, 18.30 Uhr

Günther Domenig:

Schmerz – Erinnerung – Architektur

Vortrag von Prof. Dr. Matthias Boeckl, Wien
Di, 28.04.2015, 18.30 Uhr

Schwieriges Erbe:

Die Bauten des Nationalsozialismus damals und heute

Vorstellung eines Projekts der TH Nürnberg
Di, 30.06.2014, 18.30 Uhr

Eintritt zu allen Veranstaltungen frei



26.03.2015



Seite 4 von 4

INFORMATIONEN KOMPAKT

Eine Ausstellung des Hauses der Architektur, Graz, im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Dauer

27. März bis 30. August 2015

Ausstellungseröffnung

mit Einführungen in die Inhalte der Ausstellung durch den Fotografen David Schreyer und Prof. Dr. Christoph Hölz, Innsbruck

Do, 26.03.2015, 18.30 Uhr

Eintritt frei

Eintritt

Der Eintritt in die Sonderausstellung ist frei.

Kontakt

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Bayernstraße 110

90478 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-56 66

Fax: 09 11 / 2 31-84 10

E-Mail: dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de

www.dokumentationszentrum-nuernberg.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9-18 Uhr

Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Anfahrt

Straßenbahnlinien 6, 9: Haltestelle Doku-Zentrum

Buslinien 36, 55, 65: Haltestelle Doku-Zentrum

S-Bahnlinie 2: Haltestelle Dutzendteich

Parkmöglichkeit: Parkplätze stehen direkt vor dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände unter Telefon 09 11 / 2 31-56 66 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

